

# 1. Nordcup Rader-Insel 29.11.2009

Kurzum es war sehr schön,  
und ich fang gleich mit dem DANKESCHÖN an.

Tolle Anlage, gute Strecke, Orga tip top, hoher Wiederholungsfaktor.

Der Wetterbericht sagte nicht Gutes voraus, und als am Sonntagmorgen der Wecker klingelte, hätte ich mir lieber Sonnenschein, statt am Fenster prasselnder Regen, gewünscht.  
Aber es half nix schliesslich verpflichtet so eine online-meldung ja...

Die Anreise war recht einfach und man konnte bis direkt vor die Rennstrecke fahren, eigentlich hätte man im Auto sitzenbleiben können und vor dort aus sein Gefährt steuern.

Bei meiner Ankunft hatten schon einige Frühaufsteher ihre Boliden zu Wasser gelassen und drehten die ersten Trainingsrunden.

Olaf K. hatte ein wenig Pech, seine frischen Wanten-Pressungen erfüllten nicht die Anforderungen auf dem Wasser und leider folgte umgehend die Abreise.

Der Wind (3-4bft) kam aus optimaler Richtung, um eine vernünftige und vor allen Dingen einsehbare Linie auszulegen und die Steganlage lag parallel zu Strecke. Ein motorisiertes Sicherheitsboot war im stand-by.  
Was will man mehr...

Die ersten 4 Rennen gingen ruck zuck über die Bühne, nur die Regel 18 sollten nach wie vor einige Sparringspartner mal ernsthaft lesen, um sich dann in der "Zone" korrekt aufhalten zu dürfen.

Die Jury war Gott sei dank sehr souverän: Ansage und gut.

Die Startprozedur fand ich persönlich sehr angenehm, da diese vom Band kam und die Jury zu 100% dem eifrigen Starterfeld Beachtung schenken konnte.

Da wir alle in einer Gruppe segelten war unser Zeitplan nicht sehr angespannt und wir konnten uns eine gemeinsame Mittagspause gönnen.

Familie Guttack erwies sich hier als souveräner Gastgeber: Die Verpflegung stimmte.

Bevor die Nachdemmittagsessenunlust eintrat, waren wir auch schon beim 5.Start.

Anscheinend waren alle noch ein wenig nervös und es blieben Gesamtrückruf und Einzelrückruf nicht aus.

Alle waren auf die Wertung gespannt, da es doch so die ein oder andere Verschiebung gab.

Schliesslich gab es ja auch einige Dreher die anscheinend nur unser Präsident so richtig wahrgenommen hat, da er konstant vordere Plätze ersegelte und somit Gesamtplatz 1 innehatte.

Nis fuhr zwar meist vorne mit, musst aber ein paar mal das Feld von hinten aufkrepeln.

Ihm halfen da nur die Dreher rechtzeitig erkennen und mehr "Speed durch Geschwindigkeit"

Und Michael hatte Glück, da kaum weisse Schiffe mitsegelten.....

Bei der Wertungsbekanntgabe entschädigte der Kuchen für die ausgefallenen Ehrenpreise.

Fazit: Der Nordcup - eine gelungene Premiere. Herzlichen Dank.

Ich komme auf jeden Fall gern wieder und die restlichen Mc-ler sicher auch.

Mast - und Schotbruch  
GER 76 Dirk Jürgens